

Der Lions Club München-Arabbellapark und der Lions Club München-Karl Valentin

sind dem übergeordneten Motto seiner Dachorganisation Lions International „We serve“ verpflichtet.

Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Freundeskreis freier, im Miteinander aufgeschlossener Menschen unterschiedlicher Herkunft und bilden ein breites berufliches Spektrum ab.

Wir fokussieren uns auf Projekte zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Raum München. Denn unsere Mission und die Zielsetzung unserer Aktivitäten bestehen darin, Perspektiven für Kinder und junge Menschen zu schaffen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Neben einer kontinuierlichen finanziellen Unterstützung begleiten wir unsere Partner durch unsere aktive Teilhabe dort, wo sie benötigt und gewünscht wird.

Ihre Spende kommt an. Garantiert!

Wir, die Mitglieder des Lions Club München-Arabbellapark und des Lions Club München-Karl Valentin, arbeiten ehrenamtlich. Es ist uns eine Selbstverständlichkeit, die uns zur Verfügung gestellten Zuwendungen verantwortungsbewusst und unentgeltlich für soziale Projekte einzusetzen.

Spenden sind jederzeit willkommen

ISARA Lions-Hilfsfonds München e. V.
IBAN DE27 7019 0000 0002 3233 97
BIC GENODEF1M01
Verwendungszweck: Benefizkonzert für Charkiw/Ukraine

Begünstigte des Konzerts

Nationalkunstuniversität I. Kotljarewski, Charkiw,
1917 gegründet als Charkiwer Konservatorium



Lions Club München-Arabbellapark
Lions Club München-Karl Valentin

Benefizkonzert für Charkiw/Ukraine

**Ich möchte leben mit denen, die schaffen ohne
Argwohn und Hinterlist...** (Gabriel Wolkenfeld)

Ihor Sediuk, Oleh Kopeliuk Klavier

Yury Ilinov Moderation

Mittwoch, 26. Juni 2024

Beginn: 19:00 Uhr

Einlass und Bewirtung ab 18:00 Uhr

Pfarrsaal, Sankt Bonifaz

Freier Eintritt – um Spenden wird gebeten

Das **Charkiwer Klavierduo Oleh Kopeliuk und Ihor Sediuk** reisen für dieses Konzert aus Charkiw an, wo beide Pianisten als Dozenten am dortigen Konservatorium (Kunstuniversität) tätig sind.

Sie spielen seit 2011 zusammen und mittlerweile zählt ihr Klavierduo zu den prominentesten Kammerensembles der Ukraine. Zahlreiche Gastspiele führten die Künstler zudem über die Grenzen ihres Landes hinaus nach Polen, Litauen, Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Tschechien, Belgien, Frankreich, Italien, Spanien und auch nach Deutschland, wo Oleh Kopeliuk und Ihor Sediuk z. B. jüngst mit dem Philharmonischen Orchester Altenburg Gera musiziert haben.

Aus 13 Musikwettbewerben gingen die beiden Pianisten als Preisträger hervor.

Seit dem Angriff von Russland in Ukraine gibt das Klavierduo zahlreiche Konzerte mit Schwerpunkt ukrainische Musik. 2022-2024 haben sie u.a. in vielen Städten der Ukraine gespielt: Kyiv, Lviv, Poltawa, Tschernigow, Tscherkassy, Drogobytsch usw.; in Finnland gewannen sie den 2. Preis beim Ilmari Hannikainen Klavierkammermusikwettbewerb (2023), in Polen beim 5. Internationalen Klavierwettbewerb (2023); außerdem traten sie beim Internationalen Festspiel Paderewski (2023, Polen) und auf einer Konzerttournee in Estland auf und haben ERASMUS-Meisterkurse an der Hochschule für Musik in Vigo (Spanien) gegeben. Im April 2024 fanden zwei Benefiz-Konzerte für Charkiwer Kunstuniversität in Brüssel und Liege, Belgien mit ihrer Teilnahme statt, im Juli 2024 treten sie bei einer Konzerttournee in der Dordogne (Frankreich) auf. Im April 2024 gaben sie ihr Debüt in Berlin in einer Konzertaufführung von „Herzog Blaubart“ von Béla Bartók und mit einem ukrainischen Programm am Wissenschaftskolleg zu Berlin.

Die „Heldenstadt“ Charkiw und die Charkiwer Nationalkunstuniversität

Die Stadt Charkiw liegt an der Grenze zu Russland, und ihre Bewohner haben schon am 24.2.22 unter den ersten Bomben und Raketen des Aggressors gelitten. Bis heute ertönen in Charkiw täglich, mit sehr wenigen Ausnahmen, mehrmals die Luftalarme, seit April 2024 wird die Stadt hart mit Lenkbomben und ballistischen Raketen auf Wohnviertel und zivile Infrastruktur (Zentralpark, Baumarkt, Druckerei) beschossen. Die Charkiwer Nationalkunstuniversität I. Kotljarewski wurde 1917 als Charkiwer Konservatorium gegründet.

Während des Krieges hält die Kunstuniversität den Unterricht (in Präsenz- und Online-Form) genauso wie das Konzertleben. In den zwei Kriegsjahren hat die Institution über 30 Konferenzen, Wettbewerbe und Meisterkurse veranstaltet.

Nach einer Bombenexplosion ist das Heizungssystem des historischen Hauptgebäudes explodiert, seit März 2022 sind die Konzertflügel im konservierten Zustand und müssen den Winter in Kälte bestehen.

*Das Konzert wird vom **Dirigenten und Pianisten Yury Ilinov** (zur Zeit Studienleiter und Kapellmeister an den Landesbühnen Sachsen) moderiert.*

Programm

Begrüßung Nicola Höfner und Prof. Rudolf Klingshirn

Franz Schubert (1797-1828)
Fantasie f-moll op. 103 D 904

Allegro molto moderato – Largo – Allegro vivace. Trio – Tempo I

Mykola Lysenko (1842-1912)
Elegie op. 41 Nr. 3

Sergei Bortkevytsch (1877-1952)
Ballade op. 42

Vladimir Ptuschkin (1949-2022)
Ostinato

Ivan Karabitz (1945-2002)
Preludio e Toccata

Ruslan Kashyrtsev (*1990)
Kiewer Rus – Ukraine

Vladimir Ptuschkin (1949-2022)
„Doktor Cajus“, „Hexe von Brentford“
aus der Schauspielmusik zu *Die lustigen Weiber von Windsor*

Johannes Brahms (1833-1897)
aus *Ungarische Tänze* WoO 1